

Musikalische Tour de Force

NECKARSULM *Passionskonzert des
Kammerorchesters in der evangelischen Stadtkirche*

Von Leonore Welzin

Das traditionelle Konzert zum Palmsonntag in der evangelischen Stadtkirche ist sehr gut besucht. Stefan Fuchs, der seit September 2017 das Kammerorchester Neckarsulm leitet, präsentiert drei Werke. Im Zentrum steht Johann Sebastian Bachs „d-Moll Konzert für Violine und Streichorchester“, ein Virtuosen-Stück. Flankiert wird es von Arvo Pärts „Summa“ als Auftakt und Felix Mendelssohn Bartholdys „Streichersinfonie Nr.8 D-Dur“ als Ausklang.

Solistin ist die 21-jährige Cornelia Machuletz, ein mehrfach ausgezeichnetes Nachwuchstalents. 2016 gewann sie einen ersten Bundespreis bei „Jugend musiziert“, den Sonderpreis der japanischen Irino-Stiftung und ein Stipendium der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Seit 2017 ist sie im Besitz einer wertvollen Marconcini (Ferrara) des 18. Jahrhunderts. Eine Leihgabe des Deutschen Musikinstrumente-Fonds an die Preisträgerin und ein Instrument wie geschaffen für Bachs d-Moll Konzert, da der Komponist hier nach italienischem Vorbild auf Techniken Vivaldis zurückgreift. So verwendet er beispielsweise schnelle Wechsel zwischen leerer und gegriffener Seite (Bariolage) für lange, äußerst schwierige Violin-Passagen.

Fingerfertig Diese Tour de Force meistert Machuletz mit Verve und Entschlossenheit. Fingerfertig gibt sie der hypervirtuosen Geigenstimme mit kräftiger Bogenarbeit Kontur und Feuer. Hervorragend ist das Dirigat, das Sturm und Drang des Werks mit den 30 Orchestermusikern und dem Temperament der Solistin in Übereinstimmung bringt. Selbst wenn das Tempo im widerborstigen Ritornell des dritten Satzes anzieht, halten die Musiker, die größtenteils Semiprofis und engagierte Laien sind, bravourös mit.

Das d-Moll, berühmt durch Bachs d-Moll-Toccaten, setzt auch in

diesem geschichtsträchtigen Werk widerständige Kraft gegen die mollgetönte Tristesse, die üblicherweise in schleppender Gangart die sogenannte „stille Woche“ durchzieht. „Ich wollte zum Palmsonntag nicht nur an Leid, Schmerz und Tod der Passionsgeschichte erinnern, sondern die Perspektive über Ostern hinaus auf Pfingsten richten“, erklärt Fuchs, der das Programm in Abstimmung mit dem Vorstand des Kammerorchesters Neckarsulm ausgewählt hat.

Diese Zuversicht strahlt der D-Dur Optimismus von Mendelssohn Bartholdy aus. In der „Streichersinfonie Nr.8“ will der 13-Jährige hoch hinaus, dehnt manchen Einfall über Gebühr, um dann mit einer Volte zu überraschen. Sinfonische Klangfülle rundet das Programm ab, erinnert auf eigentümliche Weise an den Auftakt. Sanft in sich schwingende Klangflächen in gedämpften Tönen komponierte Arvo Pärt „Summa“ 1977 für vierstimmigen Chor.



Cornelia Machuletz mit dem Kammerorchester Neckarsulm. Foto: Leonore Welzin

Urfassung

Die Urfassung des Violinkonzerts existiert nicht mehr, die Partitur ist eine **Rekonstruktion** auf der Grundlage einer Version für Cembalo. Bach verwertete seine Kompositionen mehrfach: Den 2. Satz verwendet er für den Eingangschor „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“, indem er vier Singstimmen hineinkomponiert. leo